



1.10.2026 | Stadtparlament Wil

Anfrage: Welche finanziellen und planerischen Folgen hätte ein Nein zum Bahnhofprojekt?

Die Planung für die Aufwertung des Wiler Bahnhofareals läuft seit vielen Jahren. In dieser Zeit wurden erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen in Masterplanung, Wettbewerb, Vorprojekt sowie Bau- und Auflageprojekt investiert. Hinzu kommen Aufwendungen der Stadtverwaltung, der Regio Wil im Zusammenhang mit den Agglomerationsprogrammen sowie weiterer Projektpartner.

Am 29. November 2026 entscheidet die Wiler Stimmbevölkerung über den Baukredit. Im Hinblick auf diese Abstimmung soll transparent aufgezeigt werden, welche finanziellen und planerischen Folgen eine Ablehnung des Projekts hätte.

Fragen an den Stadtrat

1. Wie hoch sind die bisherigen effektiven Aufwendungen der Stadt Wil für die Planung und Vorbereitung des Projekts? Neben den externen Kosten sollen – soweit möglich auch als Schätzung – die eingesetzten internen personellen Ressourcen der Stadtverwaltung berücksichtigt werden.
2. Welche weiteren wesentlichen Aufwendungen sind nach Kenntnis des Stadtrates im Zusammenhang mit dem Projekt bei der Regio Wil, insbesondere für die Agglomerationsprogramme, sowie bei weiteren Projektpartnern angefallen? Soweit keine genauen Zahlen vorliegen, wird um eine grobe Schätzung gebeten.
3. Welcher Anteil dieser bisherigen finanziellen und planerischen Aufwendungen könnte bei einem Nein an der Urne weiterhin genutzt werden und welcher Anteil wäre voraussichtlich verloren beziehungsweise müsste bei einer neuen oder wesentlich veränderten Planung erneut geleistet werden?
4. Mit welchen zusätzlichen Kosten und zeitlichen Verzögerungen wäre ungefähr zu rechnen, wenn nach einem Nein eine neue oder wesentlich veränderte Lösung für Bahnhofplatz und Allee erarbeitet werden müsste?
5. Welche Auswirkungen hätte eine Ablehnung des Projekts auf übergeordnete und bereits laufende Planungen, insbesondere auf das Agglomerationsprogramm der Regio Wil, das Gesamtverkehrskonzept und den Verkehrsrichtplan sowie die Ortsplanungsrevision? Könnte ohne den Ausbau des (Bus-)Bahnhofs die erforderliche ÖV-Erschliessung von Wil West und der innerstädtischen Entwicklungsgebiete weiterhin gewährleistet werden? Falls ja, mit welchen alternativen Massnahmen und allfälligen Mehrkosten wäre dies verbunden?

Fraktion GRÜNE prowil

Michael Sarbach,
Erstunterzeichner